



Reformierte Kirchgemeinde

Bözberg-Mönthal

Reformiertes Pfarramt

Pfrn. Christine Straberg
Pfr. Thorsten Bunz

Kirchbözberg 57
5224 Unterbözberg

Tel.: 056 441 16 52

Fax: 056 441 15 52

E-Mail: pfarramt@refkbm.ch

Internet: www.refkbm.ch

Kirchenpflege

Präsident
Denis Bron

Mittlerer Hafengeweg 378
5224 Unterbözberg

Tel.: 056 441 37 33

E-Mail: bron@refkbm.ch

Monatsspruch Juni

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. *Sprüche 11,24*

Gottesdienste

Donnerstag, 2. Juni – Auffahrt

10.15 Kirche Bözberg

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Christine Straberg
Susanna Kuhn, Orgel
Projektchor

anschliessend Apéro

5. Juni

10.15 Kirche Mönthal

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Thorsten Bunz
Gabi Reusser, Orgel

12. Juni – Pfingstsonntag

10.15 Kirche Mönthal

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Christine Straberg
Gabi Reusser, Orgel

19. Juni

10.15 Kirche Bözberg

Gottesdienst (Kanzeltausch)

Pfr. Christian König, Mandach
Thomas Sutter, Orgel

10.15 Sonntagsschule

im Kirchgemeindehaus

26. Juni

10.15 Kirche Mönthal

Gottesdienst

Pfr. Thorsten Bunz
Lydia Meier, Orgel

10.15 Sonntagsschule

im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

Die Kinder können bereits ab 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus ankommen und werden so lange betreut, dass die Eltern auch den Gottesdienst in Mönthal während der Sonntagsschule besuchen können.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 29. Mai 2011 um 10.15 Uhr, Kirchgemeindehaus

Die Traktanden wurden mit der reformiert.-Ausgabe Mai verschickt. Sie finden die Unterlagen auch im Internet: www.refkbm.ch/kgv

Projektchor an Auffahrt

Für den Gottesdienst an Auffahrt hat der Projektchor unter der Leitung von Dominik Merz geprobt.

Erleben Sie den Chor im Gottesdienst in der Kirche Bözberg!

**10.15 Uhr,
Kirche Bözberg**



Lismen-Gruppe

Do 9.6.

Die Lismen-Gruppe trifft sich zum gemeinsamen Lismen und geselligen Beisammensein. Wer mitmachen möchte, kann gern einfach dazu kommen.

14.00 Uhr, Sitzungszimmer Pfarrhaus

Ostergottesdienst

Der Gottesdienst am Ostersonntag wurde wieder von der Musikgesellschaft Bözberg mitgestaltet. Unser Pfarrehepaar bezog sich in dem kurzweiligen Predigtdialog auf das Auferstehungsfenster im Chorraum der Kirche. Dieses Fenster, das der Künstler Roland Guignard 1964 für die Kirche Bözberg gestaltete, zeigt den auferstandenen Christus beinahe farblos. Das Fenster ist durchsichtig, weit heller, als die übrigen drei Fenster, die das Christfest, die Kreuzigung und Pfingsten zum Thema haben. Im Gottesdienst am Pfingstsonntag wird das Pfingstfenster Predigtthema sein.

Seniorenachmittag

Beim Seniorenachmittag im April erzählte unser Pfarrer Thorsten Bunz von seiner Arbeit als Gefängnisseelsorger. Er betreut seit August 2010 die Insassen des Bezirkgefängnisses vor allem in Baden und Zofingen.

Sein roter Faden durch den Bericht hiess immer, er sehe den Menschen, bringe ihm das Evangelium und biete



Die Tischdeko beim Seniorenachmittag hat Theres von Gunten passend zum Thema gestaltet.

Seelsorge an. Er drängt sich nie auf, hilft ihnen aber in dieser schwierigen Situation. Rund 45 Seniorinnen und Senioren waren sehr beeindruckt von dem interessanten Vortrag. Zum Abschluss gab es ein feines Zvieri. Herzlichen Dank für die grosse Hilfe an Erika, Margrit und Regula.

Männertreff auf Reisen

Im Mai ist der Männertreff auf Reisen gegangen. 20 Männer haben den Biogemüsebetrieb von Stephan Müller in Steinmaur/ZH besucht. Der innovative Betrieb der Gebr. Müller hat alle sehr beeindruckt. Stephan Müller erklärte die ganze Anlage und nachher gab es einen feinen Apéro mit frischem Gemüse vom Betrieb, dazu Fleisch- und Käseplatten. Kurz vor Muttertag war auch die Orchideen-Ausstellung eine Augenweide und heisser Tipp für ein schönes Geschenk. Der Biogemüsebetrieb Müller verkauft erntefrisches Gemüse, Früchte und Lammfleisch ab Hofladen und Marktstand. Im Orchideenhaus werden diverse Wildformen der Orchideen gezüchtet. Im Berufsfeld Poly-Gärtner stehen 4 Jugendliche in der Ausbildung. In allen Bereichen bildet der Betrieb jährlich 8-10 Lehrlinge aus. Dabei erhalten insbesondere auch Jugendliche eine Chance, die in ihrem Leben bisher mit Regeln und Tagesstrukturen ihre Probleme hatten.



Besonders beeindruckt hat die umweltfreundliche und CO₂-neutrale Holzheizung mit ca. 2 MW Leistung und einem liegenden Wärmespeicher mit 100 m³ Inhalt (Kosten ca. 1 Mio Franken). Dadurch wird jährlich der Ausstoss von 1000 Tonnen CO₂ vermieden. Durch eine hochmoderne Steuerungseinheit werden Energieproduktion und Wärmeverbrauch optimal aufeinander abgestimmt (Airport Meteo / Support via Internet aus Holland). Es war – nicht nur für Landwirte – ein sehr interessanter und informativer Abend. Der nächste Männertreff ist am 1. Juli.

Familiengottesdienst am Muttertag

„Wenn ich mit de Nudle und de Sosse tolli Muschter uf de Chochitisch mole und noch mim vollendete Kunschtwerch d'Nudle i mis Muul wandere lo, denn bedüet das: «Liebs Mami! Dis Esse schmöckt eifach wunderbar, und ich gnüsse jedi Mohlziit mit dir. Danke, dass du mich so zueverlässig und lieb umsorgsch. »“

Der „Brief ans Mami“, den unsere Katechetin Fabienne Kaufmann im Familiengottesdienst am Muttertag verlesen hat, rührte nicht wenige Eltern zu Tränen. Die Kindertreff-Kinder haben mit szenischen Darbietungen aufgezeigt, dass sie ihre Mutter – und den Vater – auch dann lieben, wenn diese zu Aufräumen und Aufgaben ermahnen oder die Kinder statt vor den Fernseher ins Bett schicken.

aus dem Kirchgemeindeleben

Wir freuen uns mit den Familien von ... Silvan Richter, Sohn von Jeannette Richter und Adrian Roth, Oberbözberg. Silvan wurde am 17. April getauft. Sein Taufspruch steht in 1. Chronik 16,33: *Es sollen jauchzen alle Bäume im Wald vor dem HERRN; denn er kommt, zu richten die Erde.*

Dario Albert, Sohn von Andrea und Reto Albert-Fehlmann, Gansingen. Dario wurde am 1. Mai getauft. Sein Taufspruch steht bei Sprüche 4,18: *Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.*

Wir trauern mit den Familien von ... Karl Bläuer-Leder, Linn, verstorben am 3. März 2011 im Alter von 83 Jahren. Herr Bläuer war während vieler Jahre Kirchenpflegepräsident.

Hans Flückiger-Märki, Unterbözberg, verstorben am 10. April 2011 im Alter von 85 Jahren.

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er den einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Joh 3,16

Kollekten im April

Kirchliche Jugendarbeit	Fr. 361.80
Pro Integral	Fr. 93.30
Médecins sans frontières	Fr. 480.50

auf ein letztes Wort

Wer von uns kennt nicht den einen oder anderen weisen Spruch oder ein Sprichwort. Kaum ein Mensch, der ohne ein solches Wort durchs Leben geht. In der Bibel finden wir sogar ein ganzes Buch mit Sprüchen – das Buch der Sprüche. Auch dort finden wir Lebensweisheiten gesammelt – und der Monatsspruch ist eine von ihnen:

„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.“

Ein Spruch, den wir uns zu Herzen nehmen sollten. Gerade weil er scheinbar all unserer Logik widerspricht. Wer spart und sammelt, der wird eines Tages von seinem Reichtum nehmen können. Wer mit vollen Händen alles weggibt, der steht eines Tages ohne etwas da. So wird es uns gelehrt, so ist es mathematisch richtig.

Und jetzt dürfen wir uns sagen lassen, dass es in unserer Welt eben nicht immer so rein mathematisch zugeht. Zum Glück! Sondern, dass Freigebigkeit und Grosszügigkeit belohnt werden. Wohingegen Sparsamkeit – oder noch mehr Geiz – das Gegenteil bewirken können. Ich hoffe, dass wir als Christinnen und Christen diese Weisheit in unserem Leben berücksichtigen und so leben, wie es uns die Sprüche vorschlagen. Mit freiem Herzen gerne geben, das verändert das ganze Leben! Man muss es einfach mal ausprobieren! Die andere Variante hat Jesus einmal in einem Gleichnis erzählt, in dem Gott im Traum zu einem reichen Mann spricht: *„Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?“* (Der ganze Text steht in Lukas 12, 13-21). Für mich meint diese Freigebigkeit nicht nur bezogen auf Geld und Besitz. Auch freigebig sein mit Freundlichkeit, mit Verständnis und einem offenen Ohr wirkt oft Wunder und verändert mich und die Menschen um mich herum. Ich wünsche uns allen in diesen sommerlichen Tagen, dass wir uns vom Geist der Freigebigkeit in allen Belangen leiten lassen, und erleben dürfen, wie Gott die Menschen segnet, die einander so begegnen.

Ihnen allen eine gesegnete, freigebige Zeit!

Ihre Christine Straberg